

Linzer biol. Beitr.	43/1	747-751	25.7.2011
---------------------	------	---------	-----------

Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeninae (Vespoidea, Hymenoptera) 5. Nachtrag

J. GUSENLEITNER

A b s t r a c t: An addendum to the key of genera and the genus *Pseudepipona* and a new formulation of the subgenus *Spinicoxa* are given.

Key words: *Odynerus*, *Labochilus*, *Pseudepipona*, Europa.

Einleitung

In letzter Zeit habe ich wieder Arten aus Europa erhalten, welche bisher in den Bestimmungstabellen der mittel- und südeuropäischen Eumenidaen fehlten. Dazu war es notwendig die Tabelle über die Gattungen (GUSENLEITNER 2000) durch *Labochilus* BLÜTHGEN zu ergänzen. Weiters wird von der Gattung *Odynerus* LATREILLE (GUSENLEITNER 1998) der Teil der Untergattung *Spinicoxa* BLÜTHGEN neu formuliert, da eine von mir damals übersehene Art (*Odynerus mutilatus*) dazu kommt. Dazu gehörige Zeichnungen können in GUSENLEITNER (1998) betrachtet werden. L. CASTRO (2008) hat für Spanien die neue Art *Pseudepipona oasis* GIORDANI SOIKA bekannt gegeben. Sie wird nachstehend in die Bestimmungstabellen für diese Gattung (GUSENLEITNER 1998) eingebaut.

Bestimmungstabelle der europäischen Gattungen der Eumeninae (GUSENLEITNER 2000, Ergänzung)

- 28a Das Mesonotum ist kürzer als breit. Die Endlamelle auf dem 2. Tergit ist in den meisten Fällen stark eingedrückt und hat an ihrer Basis meist eine Punktreihe, bei der in einigen Fällen deren Zwischenräume in der Farbe der Endbinde undurchsichtig pigmentiert sind Die Zunge ist kurz *Leptochilus* SAUSSURE
- 28b Die Zunge ist sehr lang, sie reicht unter dem Körper fast bis zu den mittleren Coxae *Labochilus* BLÜTHGEN
- Das Mesonotum ist länger als breit. Die Endlamelle auf dem 2. Tergit ist, wenigstens in der Mitte, nicht oder kaum erkennbar, eingedrückt und ist nicht punktiert. Das Fühlerendglied des ♂ ist spitz oder breit und abgeflacht. Beim ♀ haben die Mandibeln keine Besonderheiten oder sie haben bei einer Untergattung einen eckig vorspringenden Außenrand und bei einer anderen erscheint der Clypeus dreizählig *Microdynerus* THOMSON

In Europa ist von dieser Gattung bisher nur eine Art bekannt geworden:

***Labochilus insolitus* (GUSENLEITNER 2003)**

Leptochilus insolatus GUSENLEITNER 2003 – Linzer biol. Beitr. **35** (1): 158.

Loc. typ.: Spanien, 8,4 km N Benahadux.

Die als Art der Gattung *Leptochilus* beschriebene Taxa wurde 2010 in die Gattung *Labochilus* übergeführt (GUSENLEITNER 2010). Bisher ist diese Art nur aus Spanien bekannt geworden.

Die Gattung *Odynerus* LATREILLE in Europa

Die Untergattung *Spinicoxa* BLÜTHGEN (Ergänzung von GUSENLEITNER 1998a)

♂ ♂

- 10 Die mittleren Coxae und Wangen haben keine besonderen Fortsätze. Die Vorderschenkel sind außen abgeflacht mit einer scharfen Kante vorne. Das 2. Sternit ist fast in seiner ganzen Länge lang dunkel behaart (Untergattung *Allogymnomerus* BLÜTHGEN) *Odynerus consobrinus* DUFOUR
- Die mittleren Coxae haben meist längere Fortsätze oder wenigstens eckige Vorsprünge am unteren Rand innen. Die Wangen hinter der Mandibel-Einlenkung mit einem Dorn. Der Vorderschenkel ist außen nicht abgeflacht. Das Hinterschildchen hat fast immer ein helle Querbinde, nur bei einer Art kann sie fehlen (*Odynerus wilhelmi* DUSMET). Das 2. Sternit hat höchstens an der Basis etwas längere helle Haare
..... Untergattung *Spinicoxa* BLÜTHGEN 11
- 11 Wangen hinter der Mandibel-Einlenkung ohne einem nach unten gerichteten Dorn 12
- Wangen hinter der Mandibel-Einlenkung mit einem nach unten gerichteten Dorn 14
- 12 Die innere Orbita ist schwarz. Das Hinterschildchen (selten gelb) und der Sporn auf Coxae II sind schwarz gefärbt. Das 2. Sternit ist dicht und tief punktiert, Punktzwischenräume sind nicht vorhanden *Odynerus wilhelmi* DUSMET
- Am Auginnenrand findet sich wenigstens über dem Clypeus eine gelbe Zeichnung. Das Hinterschildchen und der Sporn auf Coxae II sind gelb. Das 2. Sternit ist entweder fein punktiert mit Punktzwischenräumen oder durchwegs chagriniert 13
- 13 Die innere Orbita besitzt eine bis in die Augenausrandung reichende gelbe Binde. Das 2. Sternit ist weitläufig punktiert, die Punktzwischenräume, welche punktiert sind, glänzen *Odynerus navasi* DUSMET
- Am Auginnenrand sind nur über dem Clypeus gelbe Flecken. Das 2. Sternit ist chagriniert und daher matt *Odynerus mutilatus* GUSENLEITNER
- 14 Die Coxae III haben hinten auf der Innenseite kegelförmige Verlängerungen 15
- Die Coxae III sind hinten abgerundet 17
- 15 Der Wangendorn ist gelblich oder gelbbraun gefärbt und ist lang und schmal. Die mittleren Fühlrglieder sind deutlich länger als breit (5. Glied etwa 1½ mal so lang wie breit) *Odynerus albopictus* DE SAUSSURE
- Der Wangendorn ist schwarz gefärbt und ist breit und stumpf. Die mittleren Fühlrglieder sind so breit wie lang 16
- 16 Der Clypeus ist so lang wie breit, sein Ausschnitt ist kaum breiter als der Abstand der Fühlergruben. Das 2. Sternit ist weitläufig punktiert, die Punktzwischenräume sind stark glänzend *Odynerus simillimus* MORAWITZ
- Der Clypeus ist breiter als lang, sein Ausschnitt ist halbkreisförmig und viel breiter als der Abstand der Fühlergruben. Das 2. Sternit ist dichter punktiert und die Punktzwischenräume sind schwach chagriniert *Odynerus permutatus* GUSENLEITNER
- 17 Das 5. Fühlrglied ist breiter als lang. Der Sporn auf Coxae II ist gelb gefärbt
..... *Odynerus reniformis* (GMELIN)

- Das 5. Fühlerglied ist länger als breit. Der Sporn auf Coxae II ist schwarz oder schwarz mit gelbem Strich 18
- 18 Der Clypeus ist vollständig gelb gefärbt. Die innere Orbita hat über dem Clypeus eine gelbe Zeichnung. Die Unterseite der Fühlergeißel ist in großem Umfang (bei den Gliedern 1 bis 3 mehr als 50%) hell orange gelb gefärbt. Das letzte Sternit ist an der Basis viel feiner als am distalen Ende punktiert..... *Odynerus annulicornis* BLÜTHGEN
- Der Clypeus ist an der Basis schwarz gefärbt. Die innere Orbita ist nicht gezeichnet. Die Unterseite der Fühlergeißel ist höchstens an der Basis schwach aufgehellt. Das letzte Sternit ist gleichmäßig skulpturiert..... *Odynerus e. eburneofasciatus* DUSMET

♀ ♀

- 12 Inneren Orbita mit weißgelben Streifen, welche fast die Augenausrandung erreichen *Odynerus navasi* DUSMET
- Innere Orbita ohne Zeichnung oder nur über dem Clypeus mit hellem Fleck..... 13
- 13 Der Kopfschild ist schwarz (bei *O. simillimus* kann selten eine Bogenlinie oder es können kleine Flecken an der Basis vorkommen, dann ist aber das 2. Sternit in weitem Umfang spiegelglatt). Ein Großteil der Schenkel und Schienen sind rostrot gefärbt. Die Endbinden der Tergite sind weiß oder weißgelb gefärbt..... 14
- Der Kopfschild ist an der Basis hell gezeichnet, oft mit durchgehender breiter Binde. Die Schenkel sind, soweit nicht schwarz, meist gelb, die Schienen vollständig gelb gefärbt 15
- 14 Die gesamte Fläche des 2. Sternites ist gleichmäßig punktiert. Der obere Abschnitt der Mesopleuren ist hell gezeichnet *Odynerus e. eburneofasciatus* DUSMET
- Die Mitte des 2. Sternites ist unpunktiert oder besitzt nur eine weitläufige Punktulierung, die Zwischenräume sind spiegelglatt. Der obere Abschnitt der Mesopleuren ist nicht gezeichnet *Odynerus simillimus* MORAWITZ
- 15 Das Propodeum hat seitlich gelbe Flecken (sollte es schwarz sein, dann sind auf der Horizontalfäche des 1. Tergites längere blonde Haare vorhanden: *O. reniformis* [GMELIN] var *reaumurii* DUFOUR)..... 16
- Das Propodeum ist vollständig schwarz gefärbt..... 18
- 16 Der Clypeus tief ausgeschnitten. Die Horizontalfäche des 1. Tergites hat längere blonde Haare. Innere Orbita über dem Clypeus ist schwarz *Odynerus reniformis* (GMELIN)
- Der Clypeus ist fast gerade abgeschnitten. Die Horizontalfäche des 1. Tergites hat nur mikroskopische Pubeszenz. Die innere Orbita fast immer mit hellgelbem Fleck 17
- 17 Auf dem 2. Sternit sind Punkte in unterschiedlichem Abstand, oft auch von unterschiedlicher Größe. Innere Orbita meist mit gelben Fleck über dem Clypeus *Odynerus albopictus* DE SAUSSURE
- Das 2. Sternit ist gleichmäßig punktiert. Innere Orbita immer mit gelbem Fleck *Odynerus mutilatus* GUSENLEITNER
- 18 Die Tergite 5 und 6 haben keine Zeichnungen. Die Schienen II haben innen einen schwarzen Fleck. Das 2. Sternit ist gleichmäßig fein punktiert..... *Odynerus annulicornis* BLÜTHGEN
- Das 5. Tergit besitzt eine Querbinde in der Mitte seines Endes. Die Schienen sind vollständig hellgelb gefärbt. Das 2. Sternit ist in der Mitte weitläufiger punktiert, die Punktzwischenräume sind fein netzartig chagriniert..... *Odynerus permutatus* GUSENLEITNER

***Odynerus (Spinicoxa) mutilatus* GUSENLEITNER 1977**

Odynerus (Spinicoxa) mutilatus GUSENLEITNER 1977 – Linzer biol. Beitr. 9: 133, ♂, ♀.
Loc. Typ.: Col du Zad.

Verbreitung: Marokko, Spanien (CASTRO 1985).

***Odynerus (Spinicoxa) e. eburneofasciatus* DUSMET 1903**

Diese Art wurde irrtümlich bei der ursprünglichen Bestimmungstabelle (GUSENLEITNER 1998a) *Odynerus eburneipictus* bezeichnet, sie kommt in Nordafrika als Subspecies *Odynerus (Spinicoxa) eburneofasciatus bengasinus* VON SCHULTHESS 1924 vor. Bis vor kurzem war diese Unterart als eigene Art bekannt.

**Bestimmungstabelle der Gattung *Pseudepipona* DALLA TORRE 1894
(GUSENLEITNER 1998b, Ergänzung)**

In natura kenne ich diese Art nicht, daher muss ich in der Ergänzung den Angaben von GIORDANI SOIKA 1957 folgen. Die Unterschiede sind für beide Geschlechter gleich.

♂♂, ♀♀

- 4
- Die Tergite 1 und 2. Tergit mit roten Zeichnungselementen.....5
 - 5 das Pronotum ist nicht zahnartig an den Schultern gestaltet. Das Hinterschildchen ist auf der Horizontalfläche sehr schmal. Das Propodeum hat an den Seiten einen Kiel und keinen Zahn.....*P. oasis* GIORDANI SOIKA
 - das Pronotum ist an den Schultern zahnartig gestaltet. Die Horizontalfläche des Hinterschildchens ist breit. Die Seiten des Propodeums sind gezähnt 5a
 - 5a das distale Ende des 2. Tergites ist im Seitenprofil eben *P. tripunctata* (FABRICIUS)
 - das distale Ende des 2. Tergites ist im Seitenprofil deutlich konkav eingedrückt.....
..... *P. sessilis* DE SAUSSURE

***Pseudepipona (Pseudepipona) oasis* GIORDANI SOIKA 1958**

Pseudepipona (Pseudepipona) oasis GIORDANI SOIKA 1958 – Boll. Mus.civ. Stor. Nat. Venezia **10** (1957): 131, 133.

Loc. Typ.: Algeria Biskra.

Verbreitung: Nordwest-Afrika, Iberische Halbinsel.

Zusammenfassung

Die Bestimmungstabellen der Gattungen der europäischen Eumeninae und der Gattung *Pseudepipona* wurden ergänzt und der Schlüssel für die Untergattung *Spinicoxa* der Gattung *Odynerus* LATREILLE wird neu formuliert.

Literatur

- CASTRO L. (1985): *Odynerus (Spinicoxa) mutilatus* GUSENLEITNER 1977, nuevo para la Peninsula Ibérica (Hym., Eumenidae). — Boletín Asoc. esp. Entom. **9**: 390.
- CASTRO L. (2008): *Pseudepipona oasis* GIORDANI SOIKA 1958. — Libro Rojode los Invertebrados de Andalucía **3**: 1180-1182.
- GIORDANI SOIKA A. (1958): Notulae vespilogicae I. Sulla *Pseudepipona tripunctata* (F.) e specie affini. — Boll. Mus. Civ. Venezia **10**: 129-137.

- GUSENLEITNER J. (1998a): Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Vespoidea, Hymenoptera) Teil 8: Die Gattungen *Odynerus* LATREILLE 1802, *Gymnomerus* BLÜTHGEN 1938, *Paragymnomerus* BLÜTHGEN 1938 und *Tropidodynerus* BLÜTHGEN 1939 — Linzer biol. Beitr. **30** (1): 163-181.
- GUSENLEITNER J. (1998b): Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Vespoidea, Hymenoptera) Teil 9: Die Gattung *Pseudepipona* SAUSSURE — Linzer biol. Beitr. **30** (1): 487-495.
- GUSENLEITNER J. (2000): Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeniden (Vespoidea, Hymenoptera) Teil 14. Der Gattungsschlüssel und die bisher nicht behandelten Gattungen und Arten. — Linzer biol. Beitr. **32** (1): 43-65.
- GUSENLEITNER J. 2010): Bemerkenswertes über Faltenwespen X (Hymenoptera: Vespidae: Eumeninae, Masarinae). — Linzer biol. Beitr. **42** (2): 1347-1352.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstraße 31
A-4020 Linz, Austria
E-Mail: j.gusenleitner@utanet.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [0043_1](#)

Autor(en)/Author(s): Gusenleitner Josef Alois

Artikel/Article: [Bestimmungstabellen mittel- und südeuropäischer Eumeninae \(Vespoidea, Hymenoptera\) 5. Nachtrag 747-751](#)